

An die Stadt Greven
Bürgermeister
Rathausstr. 6
48268 Greven
-per Mail-

Greven, den 10.10.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Aden,

zur kommenden Ratssitzung stellen wir gemäß § 24 GO den nachfolgenden Antrag:

- 1. Wir regen an, dass die Kommune Greven zu Erreichung ihrer Klimaziele ausschließlich Maßnahmen etabliert, die ein geringes Konfliktpotential, hohe Akzeptanz und die Möglichkeit der Einbeziehung aller Bürger in Stadt und Land sicher stellen können.
Diese Maßnahmen umfassen die Förderung von Einsparpotentialen im Gebäude- und Verkehrssektor, Stärkung der Fotovoltaik und Geothermie und auch den Erhalt der Biodiversität.
Sie folgt damit auch dem 50-Punkte Programm vom Kreis Steinfurt vom September 2021.**
- 2. Wir regen an, dass zur Umsetzung unter Mitwirkung der Stadtwerke Bürgergesellschaften gegründet werden.**
- 3. Wir regen an, dass die Kommune alle Anstrengungen unternimmt, den Windpark am Vosskotten auch nach Ablauf der EEG-Förderung weiter zu betreiben und dafür auf einen weiteren Ausbau der Windkraft verzichtet.**

Begründung:

Im 50-Punkte Programm vom Kreis Steinfurt vom September 2021 „Beschlussvorlage B 200/2021“ werden Einsparpotenzialen und dem Ausbau der Fotovoltaik sowie dem Biotopschutz eine hohe Priorität eingeräumt.¹

¹ Kreis Steinfurt. Beschlussvorlage B 200/2021. 50-Punkte-Handlungsprogramm Klimaschutz für den Kreis Steinfurt. September 2021

Zu 1.

Klimaschutz durch verstärkten und innovativen Ausbau der Fotovoltaik/Solarenergie

Die ARD berichtet am 19.10.20: „Deutschland ist nicht als besonders sonniges Land bekannt. Windräder produzieren hier doppelt so viel Strom wie Solaranlagen. Doch das könnte sich ändern. Unter günstigen Bedingungen ist **solar produzierter Strom heute der "billigste aller Zeiten"**. So schrieb es kürzlich die Internationale Energieagentur (IEA) in ihrem jährlichen globalen Energiebericht.“²

Wegen des hohen Konfliktpotentials der Windenergie setzt das Bundesamt für Naturschutz (BfN)³ auf den umweltverträglicheren Ausbau der Fotovoltaik. Das Fraunhofer ISE Institut (Denkfabrik für Erneuerbare Energien) sieht – wegen der Akzeptanzprobleme der Windenergie – erhebliche Substitutionsmöglichkeiten im Bereich der Fotovoltaik⁴.

Die Konfliktpotentiale bei der Nutzung von Sonnenenergie sind erheblich geringer als bei der Windkraft. Hier können sich alle Bürger – auch in den Innenstädten -, auch in Form von Bürgergesellschaften und unter Mitwirkung der Stadtwerke beteiligen.

Dabei sollten auch innovative Konzepte berücksichtigt werden, mit denen das Flächenangebot und die Effizienz stark vergrößert werden kann: Nutzung vertikaler Flächen (z.B. Fassaden, Wände) oder auch Strom produzierender Fenstergläser⁵. Hier bestünde sogar die Möglichkeit, Pionierarbeit zu leisten.

Eine Potenzialanalyse zeigt: Theoretisch bieten Gebäudefassaden doppelt so viel Platz wie Dächer. Noch aber fristet die sogenannte gebäudeintegrierte Photovoltaik ein Schattendasein. Ein Bauprojekt in Marburg zeigt aber, wie es anders gehen kann: Dort erhält ein Ärztezentrum eine stromerzeugende Fassade – finanziert durch Bürgerbeteiligung.

Wie das Design weist auch die Finanzierung neue Wege. Um das Projekt umzusetzen, haben sich Bauherr und Architekt mit dem Bürgerenergieverein Sonneninitiative zusammengetan. Bürgerinnen und Bürger können über die

² Erneuerbare Energien Solarstrom besser als Windkraft? ARD Stand: 19.10.2020 17:00 Uhr. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/solarenergie-windkraft-erneuerbare-energien-101.html>

³ BfN (Bundesamt für Naturschutz). Erneuerbare Energien Report. Die Energiewende naturverträglich gestalten! Bonn - Bad Godesberg Februar 2019

⁴ WEGE ZU EINEM KLIMANEUTRALEN ENERGIESYSTEM. Die deutsche Energiewende im Kontext gesellschaftlicher Verhaltensweisen. Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg, Februar 2020

⁵ <https://www.solarwindow.com/>
<https://www.energieagentur.nrw/blogs/erneuerbare/beitraege/mehr-als-nur-fassade-bauwerkintegrierte-photovoltaik/>

<https://www.energieagentur.nrw/blogs/erneuerbare/beitraege/buergerenergie-finanziert-neue-photovoltaikfassade-fuer-geschaftshaus/>

Sonneninitiative einzelne Module der Photovoltaikfassade des Ärzteentrums kaufen. Die erzeugte Energie wird an die Stadtwerke verkauft.

Der Marburger Bürgerenergieverein ist über die hessischen Landesgrenzen hinaus aktiv. Inzwischen betreibt der im Jahr 2002 gegründete Verein an die 300 Bürgersolaranlagen, auch in Nordrhein-Westfalen.

Weitere Beispiele für Bürgerbeteiligungen bei Fotovoltaikanlagen sind die **Stadt Münster** „Stadtwerke Münster beteiligen Bevölkerung an Solarprojekten. Der Sonne entgegen: Die Bevölkerung Münsters kann sich erneut an Solarprojekten der Stadtwerke finanziell beteiligen.“⁶

Nürnberg: „PHOTOVOLTAIK: N-Ergie setzt bei Erneuerbaren-Ausbau auf Bürgerbeteiligung. Der Nürnberger Versorger N-Ergie setzt beim Ausbau der erneuerbaren Energien erneut auf die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.“⁷

Trier: „PHOTOVOLTAIK: Stromkunden in Trier können sich an Solaranlage beteiligen. Kunden der Stadtwerke Trier können künftig direkt in den Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung investieren. Ab 2. August stehen Anteile an einer neuen Solaranlage in Pölich zum Verkauf.“⁸

Die **Stadtwerke Osnabrück** berichten: „Hättet ihr's gewusst: Wenn wir in Osnabrück auf allen geeigneten Dächern Solaranlagen installieren würden, ließe sich damit - rechnerisch - der gesamte Strombedarf der Stadt decken. Das spornt uns an! Deswegen haben wir es uns für 2021 zum Ziel gesetzt, 7.000 Kilowatt an installierter neuer Solarleistung in Osnabrück und der Region zuzubauen. Das entspricht 42.000 m² Photovoltaik-Fläche!“⁹

Ein von der **Stadt Münster** in Auftrag gegebenes Gutachten¹⁰ kommt zum Ergebnis: Münster hat mit **2.400 MW grundsätzlich ein hohes PV-Potenzial** auf Dächern und ausgewählten Freiflächen. Lediglich **90 Megawattstunden (MW) an Windkraft** fließen in die energetische Bilanz ein. **Gerade der Windkraftausbau ist mit den Widerständen Beispiel für Zielkonflikte auf dem Weg zur Klimaneutralität 2030.**

Auch die **Landesregierung NRW** will den Ausbau der Fotovoltaik fördern: „Der Minister sieht zudem großes Potenzial im Bereich der Photovoltaikanlagen auf Dächern. Das Potenzial auf Flachdächern betrage 68 Terawattstunden, so Pinkwart. Davon seien gerade einmal fünf Prozent genutzt. Man wolle

⁶ Stadtwerke Münster beteiligen Bevölkerung an Solarprojekten. Der Sonne entgegen: Die Bevölkerung Münsters kann sich erneut an Solarprojekten der Stadtwerke finanziell beteiligen.

⁷ <https://www.energie-und-management.de/nachrichten/erneuerbare/detail/n-ergie-setzt-bei-erneuerbaren-ausbau-auf-buergerbeteiligung-144098>

⁸ <https://www.energie-und-management.de/nachrichten/strom/detail/stromkunden-in-trier-koennen-sich-an-solaranlage-beteiligen-144077>

⁹ <https://www.stadtwerke-osnabrueck.de/blog/2021/07/25/sonne-wind-und-waerme-wir-bauen-gruene-energie-in-osnabrueck-und-der-region/>

¹⁰ Jung Stadtkonzepte mit Gertec. Konzeptstudie Münster Klimaneutral 2030. Konzeptstudie Münster. Klimaneutralität 2030. Ergebnisdokumentation Kurzfassung

Unternehmen und Kommunen dazu bringen, „dass die ihre Flachdächer noch besser nutzen, von denen wir ja viele in NRW haben“. **Konkret werden Beratungsleistungen und Fotovoltaik-Anlagen in Kombination mit einem Batteriespeicher auf kommunalen Gebäuden gefördert.**¹¹

Neuere Entwicklungen haben das Potential, den Wirkungsgrad der Fotovoltaik erheblich zu vergrößern und ihre – auch wirtschaftlichen - Vorteile gegenüber der Windkraft weiter auszubauen. „Fast 30 Prozent Wirkungsgrad: Tandem-Solarzellen mit neuem Energie-Weltrekord - Forschern aus Großbritannien ist offenbar ein Durchbruch beim Wirkungsgrad von Solarzellen gelungen. Durch die Kombination von Perowskit mit Silizium nutzen ihre Zellen fast 30 Prozent der Sonnenergie. Produziert werden die neuen Solarzellen in Brandenburg.¹²

Alle Bürger in Stadt und Land könnten in eine Ideenfindung mit eingebunden und beteiligt werden, so dass eine Aktion ins Leben gerufen werden könnte, die aus der Mitte der Gesellschaft kommt, alle gerecht und fair mit einbindet und eine Spaltung in Gewinner und Verlierer vermeidet.

Klimaschutz durch Maßnahmen im Gebäudebereich

Besonderen Stellenwert beim Klimaschutz haben alle Maßnahmen, die zu einer Senkung des Energieverbrauchs beitragen. Auch bei diesen Maßnahmen lassen sich die Bürger gut und verantwortlich mit einbinden.

Die Diskussion um Klima-, Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen von Gebäuden und deren Bau sind längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Themen wie Primärenergiebedarf, graue Energie oder gesundes Bauen sind nicht länger nur Expertinnen und Experten ein Begriff, sondern finden auch bei immer mehr privaten und öffentlichen Bauherinnen und Bauherren Beachtung. Und das zu Recht – denn der Bausektor verbraucht enorme Rohstoff- und Energieressourcen und Bauprodukte können Umwelt und Gesundheit belasten.¹³

Klima schützende Maßnahmen im Bereich der Gebäudesanierung stellen aus Sicht des Klimaschutzes den größten Handlungsbedarf dar, da sie zu einer effektiven Senkung von CO₂-Emissionen durch **Energieeinsparung** führen und damit einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz bilden. Hier besteht noch ganz erheblicher Nachholbedarf.

¹¹ https://rp-online.de/nrw/landespolitik/nrw-will-mehr-photovoltaik-auf-firmen-und-behoerdendaechern_aid-62130509

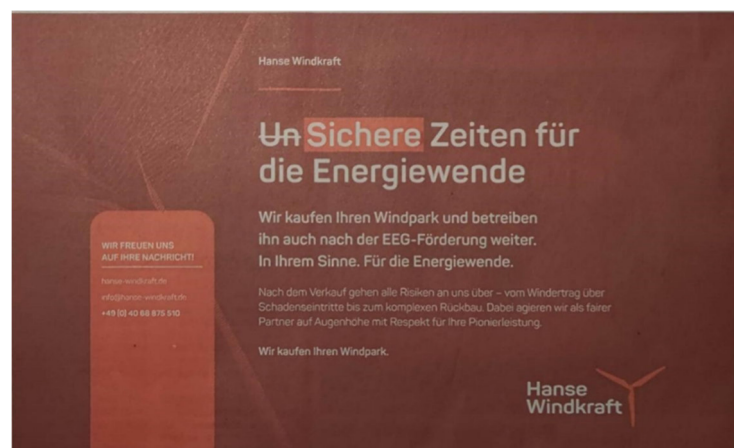
¹² <https://www.mdr.de/wissen/solarzellen-wirkungsgrad-neuer-weltrekord-100.html>

¹³ <https://www.bmu.de/pressemitteilung/bmu-und-uba-loben-bundespreis-umwelt-bauen-2021-aus/>

Parlamentarischer Staatssekretär Florian Pronold (BMU): „**Der Gebäudebereich ist ein Schlüsselsektor, um Klimaneutralität zu erreichen.** Und nachhaltiges Bauen und Sanieren sind nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch für den sozialen Zusammenhalt in Deutschland von enormer Bedeutung. Professor Dr. Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamts: „Auch in diesem Jahr geht es um ganzheitliche Lösungen, die neben den klassischen Themen wie Energiebedarf ebenso soziale Aspekte wie Teilhabe und Baukosten berücksichtigen. Die neue Wettbewerbskategorie „Sanierung“ soll auch gelungenen Sanierungsprojekten mehr öffentliche Wahrnehmung verschaffen – **schließlich besteht hier aus Sicht des Klimaschutzes der größte Handlungsbedarf.**“

Zu 3.

Die Altanlagen am Vosskotten, die seit ca. 20 Jahren Strom liefern, können auch nach Wegfall der EEG-Förderung weiter betrieben werden und in das Konzept der Klimaneutralität integriert werden (siehe Bild und Website Hanse Windkraft).



https://www.hanse-windkraft.de/?gclid=Cj0KCQjw1dGJBhD4ARIsANb6Odk_fgy3_pUm-9S-xmr2cwax4rED5ouQZbjLvQTYrt1_3pLes9Su7LQaAubtEALw_wcB

Durch den Weiterbetrieb lassen sich erhebliche Mengen an Ressourcen (Beton, Stahl, seltene Erden, Kupfer etc.), die für einen Neubau von Windrädern eingesetzt werden müssten, und auch an CO₂ einsparen, das bei der Materialproduktion sowie der Entsorgung der Altanlagen anfallen würde.

Allein für ein Windrad sind mehrere Tausend Tonnen Beton und Stahl notwendig, bei deren Produktion erhebliche Mengen an CO₂ anfallen. Dadurch wird auch eine weitere Verknappung an Rohstoffen, die in ganz Europa zu beobachten ist, verringert.

Greven, den 10.10.2021

Prof.Dr.Werner Mathys
Dr.med. Elisabeth Junge-Mathys
Dr.Werner.Mathys@t-online.de
02571-2133

Mathilde Baumhove
Glanering 23

Claudia und Hubert Brockkötter
Glanering 40

Stefan Czekalla
Hanseller Floth 10

Manfred Voß
Dansenbörger Heide 25

Thomas Ruck
Mühlenstr. 108

Monika Thier
Telgterstr. 12

Gabriele und Hartmut Dirks
Telgterstr. 6

Roland Post
Spulerstr. 21

Helmut Rówemeier
Hemeweg 20

....
48268 Greven